

Lagebericht 2025

Kreisverband Demmin e.V.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

1. Geschäftsjahr 2025 – Jahr tiefgreifender Transformation

Das Geschäftsjahr 2025 war für den DRK-Kreisverband Demmin e.V. von außergewöhnlichen strukturellen Veränderungen geprägt und stellte einen der bedeutendsten Einschnitte in der jüngeren Verbandsgeschichte dar.

Die europaweite Neuvergabe rettungsdienstlicher Leistungen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte führte zu einer erheblichen Reduzierung des Leistungsumfanges im Rettungsdienst. Mehrere bislang betriebene Rettungswachen mussten abgegeben werden. Infolge dessen waren umfassende Anpassungen im Personalbestand, im Fahrzeugbestand sowie in den organisatorischen Strukturen erforderlich.

Der Vorstand hat diesen historischen Strukturbruch bewusst als Ausgangspunkt für eine strategische Neuausrichtung verstanden. Gleichzeitig zeigt sich, dass europaweite Vergabeverfahren im Rettungsdienst künftig nicht als einmalige Ereignisse, sondern als wiederkehrende Rahmenbedingungen zu betrachten sind. Ein Beleg dafür sind auch die unterschiedlich gestaffelten Laufzeiten der öffentlichen-rechtlichen Verträge. Wir dürften somit auch der einzige Kreisverband landesweit sein, der 2025 an drei europaweiten Vergabeverfahren teilgenommen hat. Eine weitreichende, aber auch wichtige Erfahrung.

Der Kreisverband richtet seine Organisations- und Wettbewerbsfähigkeit daher konsequent auf diese Entwicklung aus.

Im Rahmen eines dritten europaweiten Vergabeverfahrens konnte mit der Übernahme der Rettungswache Dargun die rettungsdienstliche Präsenz gesichert werden. Darüber hinaus ist ab dem Oktober 2026 die Stationierung eines zweiten Rettungstransportwagens am Standort Altentreptow vorgesehen. Der geplante Neubau der Rettungswache im Eigentum des Landkreises unterstreicht die langfristige Bedeutung dieses Standortes.

Der Rettungsdienst verlangte somit in 2025 nach einer Neuordnung, aus der wir nach erfolgter Risikobewertung mit einer angepassten und zieloptimiert

ausgerichteten Zukunftsprognose unser Potential mit den lokalen Gegebenheiten in Einklang brachten.

Die vergangenen Jahre haben eindrücklich gezeigt, wie wichtig es für einen modernen Wohlfahrtsverband ist, handlungsfähig, anpassungsfähig und zukunftsorientiert auf gesellschaftliche und organisatorische Veränderungen reagieren zu können. Insbesondere die Erfahrungen während der Corona-Pandemie mit zeitweisen Versammlungsverböten und erheblichen Einschränkungen des persönlichen Austausches haben deutlich gemacht, dass auch vereinsrechtliche und organisatorische Strukturen weiterentwickelt werden müssen, um die kontinuierliche Arbeit des Kreisverbandes dauerhaft sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund sowie mit Blick auf die im Dezember 2026 anstehenden Neuwahlen des Präsidiums wurde die Satzung des DRK Kreisverbandes Demmin e.V. gezielt an die heutigen und zukünftigen Anforderungen angepasst. Ziel dieser Änderungen ist es insbesondere, die Arbeits- und Beschlussfähigkeit der Gremien auch in außergewöhnlichen Situationen sicherzustellen und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Verbandsarbeit zu schaffen.

So wurde die Möglichkeit geschaffen, Sitzungen des Präsidiums sowie Kreisversammlungen bei Bedarf auch in digitaler Form durchzuführen und Beschlüsse auf diesem Wege rechtssicher zu fassen. Damit trägt der Kreisverband sowohl den praktischen Erfahrungen der Pandemiezeit als auch den zunehmenden Anforderungen an flexible und zeitgemäße Organisationsformen Rechnung.

Darüber hinaus eröffnet die Satzungsanpassung künftig die Möglichkeit, zusätzliche Mitglieder in das Präsidium aufzunehmen. Über die Ausgestaltung und das jeweilige Stimmrecht dieser weiteren Präsidiumsmitglieder entscheidet die Kreisversammlung. Hierdurch soll insbesondere die Gewinnung neuer engagierter Persönlichkeiten für die ehrenamtliche Verbandsarbeit erleichtert sowie eine breitere personelle Aufstellung der Führungsgremien ermöglicht werden.

Mit diesen Anpassungen schafft der Kreisverband wichtige Voraussetzungen, um auch künftig den steigenden Anforderungen an eine moderne, leistungsfähige und demokratisch legitimierte Verbandsstruktur gerecht zu werden.

Im Lagebericht des Vorjahres wurde auf Grundlage des seinerzeit abgeschlossenen Vergabeverfahrens im Rettungsdienst von einem Rückgang des Personalbestandes im Rettungsdienstbereich um ca. 25 % ausgegangen. Diese Prognose beruhte insbesondere auf dem Verlust mehrerer Rettungswachen sowie der damit verbundenen Personalvorhaltung und erschien zum damaligen Zeitpunkt sachgerecht und nachvollziehbar.

Im Verlauf des Geschäftsjahres stellte sich die tatsächliche Entwicklung jedoch differenzierter und insgesamt deutlich positiver dar als ursprünglich erwartet. So gelang es dem Kreisverband nicht nur, die personellen Auswirkungen der Ausschreibung wesentlich abzumildern, sondern zugleich die Personalstruktur qualitativ weiterzuentwickeln.

Insbesondere konnte der Anteil hauptamtlicher und vollbeschäftigter Mitarbeitender durch Aushilfskräfte deutlich gestärkt werden. Die Aushilfskräfte nahmen signifikant gegenüber dem Vorjahr zu. Diese Entwicklung wirkt sich in mehrfacher Hinsicht positiv auf die Organisation aus. Neben einer höheren personellen Kontinuität und einer weiteren Stabilisierung der Einsatzplanung verbessert sich hierdurch auch nachhaltig die Qualität der rettungsdienstlichen Leistungserbringung. Gleichzeitig konnten die Möglichkeiten des Ausfallmanagements und der kurzfristigen Dienstabdeckung spürbar verbessert werden, da dem Verband insgesamt mehr belastbare Personalressourcen zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass es gelungen ist, auch aus den im Rahmen der Ausschreibung verlorenen Leistungsbereichen Mitarbeitende für den Kreisverband zu gewinnen bzw. zu halten. Nicht alle Beschäftigten machten von dem angebotenen Betriebsübergang zu den neuen Leistungserbringern Gebrauch, sodass der Kreisverband weiterhin von vorhandener Erfahrung, Qualifikation und regionaler Verbundenheit dieser Mitarbeitenden profitieren konnte.

Insgesamt zeigt sich damit, dass der Kreisverband die tiefgreifenden Veränderungen im Rettungsdienstbereich organisatorisch und personell erfolgreich bewältigen konnte und die ursprünglich prognostizierten Auswirkungen auf den Personalbestand deutlich geringer ausgefallen sind als zunächst angenommen.

2. Strategische Vermögens- und Infrastrukturpolitik

Vor dem Hintergrund steigender Baukosten, wachsender energetischer Anforderungen sowie gesellschaftlicher Veränderungen hat der Kreisverband im Geschäftsjahr 2025 einen besonderen Schwerpunkt auf den Erhalt und die Sanierung der im Eigentum befindlichen Liegenschaften gelegt.

Die gezielte Instandhaltung und Modernisierung der Immobilien stellt eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Leistungsfähigkeit des Vereins dar. Sie dient sowohl dem Werterhalt als auch der strategischen Absicherung sozialer Angebote in der Region.

Die durchgeführten Maßnahmen sind Ausdruck einer nachhaltigen Vermögensstrategie, die auf langfristige Stabilität und Eigenständigkeit ausgerichtet ist. So waren die Investitionen primär auf die Sanierung der Fenster, Türen und der Fassade unseres altersgerechten Wohnhauses in der Demminer Rudolf-Breitscheidstraße ausgerichtet. Zusätzliche positive Auswirkungen auf die Ertragslage des Vereins entstanden durch Anlagenabgang im Rettungsdienst durch den Verkauf von Rettungsmitteln an den Eigenbetrieb des Landkreises, die Erstattung von Versicherungsentschädigungen und Zinseinnahmen.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positive Auswirkungen auf die Ertragslage ergaben sich im Berichtsjahr insbesondere aus den in den vergangenen Jahren erfolgreich verhandelten Entgelten in den verschiedenen Leistungsbereichen des Kreisverbandes. Die angepassten Vergütungssätze trugen wesentlich dazu bei, die allgemeinen Kostensteigerungen abzufedern und die wirtschaftliche Stabilität der einzelnen Einrichtungen und Dienste zu sichern.

Darüber hinaus wurde die Ertragslage im Berichtsjahr maßgeblich durch Sondereffekte im Zusammenhang mit den strukturellen Veränderungen im Rettungsdienst beeinflusst. Im Zuge der Neustrukturierung und den Veränderungen infolge des Vergabeverfahrens erfolgte der Verkauf von

Einsatzfahrzeugen einschließlich der zugehörigen Medizintechnik an den Eigenbetrieb Rettungsdienst. Die Übertragung erfolgte zum Buchwert.

Ergänzend hierzu führten auch Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit Schadens- und Ausgleichsleistungen zu zusätzlichen positiven Ergebniseffekten im Berichtsjahr.

Bei den voran genannten Ertragsbestandteilen handelt es sich um einmalige bzw. nicht dauerhaft wiederkehrende Effekte. Sie sind im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung nicht zu berücksichtigen. Das Investitionsgeschehen des Berichtsjahres war maßgeblich durch Maßnahmen zum Erhalt und zur weiteren Verbesserung der verbandseigenen Infrastruktur geprägt. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von rund 117.500,00 € vorgenommen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag hierbei auf der Instandhaltung und Modernisierung eigener Liegenschaften. So wurden insbesondere Maßnahmen zur Fenstermodernisierung und Fassadensanierung am altersgerechten Wohnhaus in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Demmin umgesetzt. Mit dieser Investition und Instandhaltung verfolgt der Kreisverband weiterhin das Ziel, die Wohnqualität nachhaltig zu sichern sowie den langfristigen Werterhalt der Immobilie zu gewährleisten.

Darüber hinaus erfolgten umfangreiche Malerarbeiten in der Kindertagesstätte des Kreisverbandes. Auch diese Maßnahmen dienen der kontinuierlichen Sicherung eines gepflegten, kindgerechten und funktionalen Umfeldes für die betreuten Kinder sowie der langfristigen Unterhaltung der verbandlichen Einrichtungen.

Die Investitionstätigkeit des Berichtsjahres verdeutlicht damit den Anspruch des Kreisverbandes, bestehende Infrastruktur nachhaltig zu erhalten und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung in den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen dauerhaft sicherzustellen.

Erträge, Bilanz in TEUR	31.12.2025	Vorjahr
Zweckbetriebe	13.238,4	13.849,4
Zuwendungen	235,3	208,0
Vermietung, Verpachtung	208,4	197,1
Sonstige	329,8	223,7
Beiträge, Sammlungen, Spenden	54,5	58,0
Zinsen	51,2	64,4
Auflösung von Sonderposten	29,1	29,1
Förderung von Investitionen	52,8	55,1
Erträge gesamt	14.199,5	14.684,8

Bilanz	31.12.2025	Vorjahr
Anlagevermögen	5.341,2	6.003,7
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	778,0	651,9
Wertpapiere d. Umlaufvermögens		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.153,9	3.517,6
Rechnungsabgrenzungsposten	11,7	16,5
Aktiva	10.284,7	10.189,7

Bilanz	31.12.2025	Vorjahr
Eigenkapital	6.561,6	6.072,0
Jahresabschluss	451,6	489,6
SOPO a. Zuwendungen, Finanz. Sachanlagevermögen	260,1	289,2
Rückstellungen	450,0	400,7
Verbindlichkeiten aus L u. L	96,5	131,6
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	1.851,5	2.428,3
Sonstige Verbindlichkeiten	613,4	378,3
Passiva	10.284,7	10.189,7

Trotz der strukturellen Veränderungen im Rettungsdienst konnte der Kreisverband seine wirtschaftliche Stabilität weiter ausbauen.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2025 liegt mit **451,6 TEUR** annähernd gleich gegenüber dem Vorjahresniveau.

Diese positive Entwicklung ist Ergebnis einer vorausschauenden Steuerung, konsequenter Kostenanpassungen sowie erfolgreicher Entgeltverhandlungen in mehreren Leistungsbereichen.

Die Liquidität des Verbandes war jederzeit gesichert.

Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage als stabil bewertet werden.

Kennziffern		31.12.2025	Vorjahr
1. Jahresergebnis	TEUR	451,6	489,6
2. Umsatzrentabilität	%	3,4	3,6
3. Gesamtrentabilität	%	4,7	5,2
4. Personalkosten	TEUR	10.783,0	11.409,7
5. Anzahl Arbeitnehmer	Personen	199	204

Cash-Flow	31.12.2025	Vorjahr
1. aus der laufenden Geschäftstätigkeit TEUR	1.144	1.245
2. aus der Investitionstätigkeit TEUR	98	-409
3. aus der Finanzierungstätigkeit TEUR	-606	-513
Der Finanzierungsbestand am Ende der Periode	4.154	3.518

Umsätze in TEUR	31.12.2025	Vorjahr
1. Beiträge, Sammlungen, Spenden	54,5	58,0
2. Zuwendungen zur Deckung von Verwaltungsaufgaben bzw. satzungsgemäßen Aufgaben	235,3	208,0
3. Erträge aus Zweckbetrieben	13.238,4	13.849,4
4. Erträge aus Vermögensverwaltung	259,6	261,5
Summe der Umsätze	13.787,8	14.376,9

4. Leistungsbereiche

Die sozialen Leistungsbereiche entwickelten sich im Geschäftsjahr insgesamt stabil.

Die ambulante Pflege, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Kindertagesstätte leisteten weiterhin einen wichtigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur der Region.

Der ambulante Pflegedienst kann dem nachgefragten Bedarf grundsätzlich nicht entsprechen. Die Entwicklungen in der Gewährung des Leistungsumfangs der Patienten mit Pflegegrad und die gesellschaftliche Entwicklung (Inflation und Teuerung) haben direkten Einfluss auf das Inanspruchnahme verhalten. Die demographische Entwicklung und das schwindende Angebotsportfolio derartiger Leistungen eröffnen entsprechende Beihilfe. Es bedarf entsprechender gesellschaftlicher Anreizsysteme um Ausbildung und Arbeit wieder attraktiv werden zu lassen. Die jährliche Leistungsbewertung durch den Medizinischen Dienst verbesserte sich vom Vorjahr von 1,3 auf 1,2 im Berichtsjahr. Die Ertragswerte für die erbrachten Leistungen dürfen angesichts der Eigeninitiative in den Verhandlungen als durchaus auskömmlich interpretiert werden. Jedoch sind hier anhängige Schiedsstellenverfahren für das Jahr 2025 zurückreichend bis in das Jahr 2023 Veranlassung zur Bildung von Rückstellungen als Risikoabdeckung.

Die Belegungszahlen und Auslastungen in den Kinder- und Jugendeinrichtungen spiegeln den Zustand der gesellschaftlichen Entwicklung deutlich wieder. Auslastungen im Kinderhaus zu 100%, in den Tagesgruppen ebenfalls von über 90%. Im Bereich der Kindertagesstätte rückläufige Tendenzen auf 81 % in der Auslastung. Angesichts der bestehenden Geburtenzahlen ist von weiteren Rückgängen auszugehen. Analoge Erscheinungen zeigen sich im Bereich der Integration.

Die Erste-Hilfe-Ausbildung stellt weiterhin eine verlässliche und tragende Säule der verbandlichen Tätigkeit dar. Die Nachfrage nach den Ausbildungsangeboten bewegt sich dabei konstant auf einem stabilen Niveau. Schwankungen in den Teilnehmerzahlen ergeben sich im Wesentlichen aus den turnusmäßigen, zweijährigen Fortbildungszyklen der Berufsgenossenschaften und sind insofern

strukturell bedingt. Solange die Vermittlung der Ausbildungsinhalte weiterhin auf Präsenzs Schulungen ausgerichtet bleibt, ist auch künftig von einer anhaltend stabilen Nachfrage auszugehen.

Im Bereich der Altkleidersammlungen führten Marktschwankungen zu rückläufigen Erlösen, so dass strukturelle Anpassungen notwendig wurden. Eine weiter voranschreitende Reduzierung der vorgehaltenen Altkleiderkontainer auf insgesamt 4 Stück war die notwendige Konsequenz.

5. Personalentwicklung und Fachkräftesicherung

Das Geschäftsjahr war geprägt von steigenden Personalkosten sowie erhöhten krankheitsbedingten Ausfallzeiten. Überwiegend jedoch langzeitbedingte Ausfälle älterer Arbeitnehmer.

Gleichzeitig investierte der Kreisverband weiterhin konsequent in Ausbildung und Nachwuchsförderung. Im Berichtsjahr war ein Ausbildungspotential von 4 Personen im Bereich der Ausbildung zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann, im Rettungsdienst 5 Personen zum Notfallsanitäter und im Bereich der Erzieher von Null bis Zehn- Jährigen (ENZ) von 2 Auszubildenden. Ein adäquat großer Aufwand für die beteiligten Personen, jedoch eine wichtige und zugleich notwendige Investition in die Zukunft des Kreisverbandes.

Alle Mitarbeiter des Kreisverbandes erhielten im Berichtsjahr Entgeltanpassungen. Mit Wirkung zum 1.07.2025 wurde gemäß Präsidiumsbeschluss eine steuerfreie Sachbezugsprämie eingeführt und an die Erbringung der Sollarbeitszeit gekoppelt. Eine wirkungsvolle Kombination, wie die ersten Auswertungen zeigen.

Der Personalbestand hat sich lediglich durch die Verwerfungen der Vergabeverfahren im Rettungsdienst geändert. Geordnete Betriebsübergänge bei den verlorenen Rettungswachen standen einem absehbaren Mehrbedarf an zusätzlichen Wachen und Rettungsmitteln gegenüber.

Im Jahr 2025 waren somit durchschnittlich 199 Mitarbeiter im Kreisverband beschäftigt. Im Vorjahreszeitraum waren es 204 Mitarbeiter.

Davon arbeiteten in Vollzeitbeschäftigung 115 Mitarbeiter (Vorjahr 130).

6. Vereinsrechtliche Weiterentwicklung und Organisationsmodernisierung

Im Jahr 2025 wurde ein umfassender Prozess zur Modernisierung der Vereinssatzung eingeleitet. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Organisationsstruktur des Kreisverbandes an zukünftige gesellschaftliche Anforderungen anzupassen sowie Entscheidungsprozesse effizienter zu gestalten.

Die Satzungsänderung ist zwischenzeitlich vollumfänglich vollzogen und der Prozess mit Eintragung ins Vereinsregister abgeschlossen. Ein wichtiger Baustein um die für den Dezember 2026 anstehenden Präsidiumswahlen.

Parallel hierzu wurden Maßnahmen zur Digitalisierung der Vereinsorganisation umgesetzt. Hierzu zählen insbesondere digitale Beschlussverfahren, moderne Veranstaltungsformate sowie eine organisatorische Weiterentwicklung der Gremienstruktur durch die Einbindung zusätzlicher Präsidiumsmitglieder.

Diese Maßnahmen dienen der langfristigen Sicherung der Handlungsfähigkeit des Verbandes und tragen der vorsorglichen Vorbereitung der in 2026 durchzuführenden Neuwahl des Präsidiums und einer damit ggf. notwendigen Neuausrichtung des Vereins vorbereitend Rechnung.

7. Chancen und Risiken

Die zunehmende Dynamik im Rettungsdienst durch europaweite Vergabeverfahren stellt eine dauerhafte Herausforderung dar.

Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus der strategischen Weiterentwicklung des Leistungsportfolios, der langfristigen Sicherung von Standorten sowie einer nachhaltigen Vermögenspolitik.

Weitere Risiken bestehen in steigenden Personal-, Energie- und Kraftstoffkosten sowie in volatilen Entwicklungen einzelner Märkte.

Der Verein verfügt über eine solide organisatorische und finanzielle Basis und ist dadurch in der Lage, seine gemeinnützigen Aufgaben zuverlässig und wirkungsvoll zu erfüllen. Die bestehende Struktur, das Engagement der Mitglieder

sowie die vorhandenen Kompetenzen bieten gute Voraussetzungen, um auch künftige Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Gleichwohl steht die weitere Entwicklung des Vereins in einem engen Abhängigkeitsverhältnis zu politischen und verwaltungsseitigen Entscheidungen. Veränderungen in der Förderlandschaft, in gesetzlichen Rahmenbedingungen oder in der kommunalen Zusammenarbeit können die Handlungsspielräume des Vereins wesentlich beeinflussen. Der Vorstand beobachtet diese Entwicklungen fortlaufend und bemüht sich, durch frühzeitige Kommunikation und Anpassung der Strategien die Stabilität des Vereins langfristig zu sichern.

8. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 stehen die weitere Stabilisierung der Organisationsstrukturen, die Fachkräftegewinnung sowie die Fortführung der Sanierungsstrategie für eigene Immobilien im Mittelpunkt.

Der Vorstand bewertet die wirtschaftliche Lage des DRK-Kreisverbandes Demmin e.V. trotz der tiefgreifenden strukturellen Veränderungen als stabil. Der Verband sieht sich weiterhin als verlässlicher Partner in der sozialen Daseinsvorsorge und als zukunftsfähiger Leistungserbringer in der Region.

Für das Folgejahr wird insgesamt weiterhin von einer positiven Entwicklung der Ertragslage des Kreisverbandes ausgegangen. Maßgeblich hierfür ist insbesondere die nunmehr gesicherte Vorhaltung im Rettungsdienstbereich, welche dem Verband eine verlässlichere und stabilere Planungsgrundlage (ohne Ausschreibungsrisiken) bietet. Darüber hinaus wirken sich die in den einzelnen Leistungsbereichen fortlaufend verhandelten und angepassten Entgelte weiterhin positiv auf die Ertragsentwicklung aus. In diesen Vergütungen finden zunehmend auch die allgemeinen Kostensteigerungen infolge der anhaltenden Teuerungs- und Inflationsentwicklung Berücksichtigung.

Gleichzeitig ist jedoch davon auszugehen, dass sich die positive Entwicklung der Erträge nicht in gleichem Umfang auf das prognostizierte Jahresergebnis übertragen wird. Für das Folgejahr wird vielmehr ein gegenüber dem Berichtszeitraum rückläufigeres Ergebnis erwartet. Ursächlich hierfür sind

insbesondere die weiterhin deutlich steigenden Aufwendungen in nahezu allen Betriebsbereichen.

Dies betrifft neben den allgemeinen Sach- und Betriebskosten insbesondere die Entwicklung der Energiekosten, der Kraftstoffpreise sowie der Aufwendungen im Bereich Heizung und Versorgung. Die Dynamik und Dimension dieser Kostensteigerungen waren in ihrer konkreten Ausprägung in den vergangenen Jahren teilweise nicht vorhersehbar. Sie finden nunmehr jedoch kalkulatorische Berücksichtigung in der Planung des Kreisverbandes.

Zusätzlich zeichnet sich bereits jetzt ein Rückgang sozialer Fördermittel und öffentlicher Unterstützungsleistungen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ab. Diese Entwicklung wird den Kreisverband künftig erneut vor erhebliche wirtschaftliche und organisatorische Herausforderungen stellen und ein hohes Maß an Management-, Anpassungs- und Steuerungskompetenz erfordern.

Die wirtschaftliche Prognose des Kreisverbandes bleibt weiterhin positiv zu bewerten. Die solide organisatorische und wirtschaftliche Aufstellung des Vereins bietet eine belastbare Grundlage für die zukünftige Entwicklung. Gleichwohl wird die Gesamteinschätzung vor dem Hintergrund der direkten Einflussfaktoren aus Politik, Wirtschaft und gesamtgesellschaftlicher Kostenentwicklung vorsichtiger und verhaltener ausfallen als noch in den Vorjahren.

Auch im Jahr 2026 wird der Kreisverband verstärkt in die Erhaltung und Sanierung der eigenen Infrastruktur investieren, um die baulichen und technischen Voraussetzungen für eine langfristig gesicherte und qualitativ hochwertige Leistungserbringung nachhaltig zu gewährleisten.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der geplanten Investitionstätigkeit liegt dabei im Bereich des altersgerechten Wohnens. Für das Wohnobjekt in der Heinestraße ist eine umfassende Sanierung vorgesehen. Hierbei sollen insbesondere die Fassade, die Laubengänge sowie die bestehenden Holzständerwände instandgesetzt und saniert werden. Mit diesen Maßnahmen verfolgt der Kreisverband das Ziel, sowohl den langfristigen Werterhalt der Immobilie als auch eine weiterhin angemessene Wohnqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner sicherzustellen.

Darüber hinaus werden beide altersgerechten Wohnhäuser mit einer modernen Inhouse-Glasfaserverkabelung ausgestattet. Diese Maßnahme wird als

zukunftsweisende Investition betrachtet und trägt den steigenden Anforderungen an digitale Infrastruktur, Kommunikation und moderne Wohnstandards Rechnung. Im Bereich der Kindertagesstätte wird durch den Bau einer Zufahrtsrampe die Zugänglichkeit für integrativ betreute Kinder weiter verbessert werden. Der Kreisverband unterstreicht hiermit erneut seinen Anspruch, inklusive und barrierearme Rahmenbedingungen für Betreuung und Förderung zu schaffen. Auch im Rettungsdienstbereich sind weitere substanzsichernde Maßnahmen vorgesehen. Die Dachsanierung der Rettungswache Demmin, Neuer Weg 7 sowie die Erneuerung der Heizungsanlage stehen auf dem Plan. Die Investitionen dienen insbesondere der langfristigen Sicherung und qualitativen Weiterentwicklung des Standortes, dessen Bedeutung im Rahmen des Vergabeverfahrens langfristig bestätigt und festgeschrieben wurde.

Mit diesen geplanten Maßnahmen setzt der Kreisverband seine Strategie fort, durch gezielte Investitionen in die eigene Infrastruktur nachhaltige Voraussetzungen für Stabilität, Qualität und Zukunftsfähigkeit in allen Leistungsbereichen zu schaffen.

9. Gemeinnützigkeit und Wirkungsorientierung

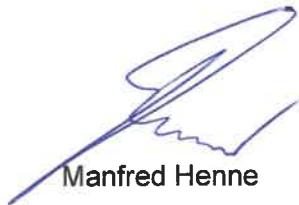
Der Kreisverband erfüllt auch im Geschäftsjahr 2025 vollumfänglich die Vorgaben der Abgabenordnung. Die Mittelverwendung erfolgt ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke, Rücklagen wurden in zulässigem Umfang gebildet. Sämtliche Aktivitäten sind auf soziale Wirkung, Teilhabe und Menschlichkeit ausgerichtet.

Die klare Trennung zwischen ideellem Bereich, Zweckbetrieb, Vermögensverwaltung und wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb ist sichergestellt und dokumentiert. Unsere Arbeit basiert auf Vertrauen, Verantwortung und dem Ziel, Menschen in allen Lebenslagen zu unterstützen.

Demmin, 19.05.2026



Erich Zühlke
Präsident



Manfred Henne
Schatzmeister



Ralf Stoeck
Geschäftsführer

